Presseinformation

26. Januar 2007

LH Pröll verabschiedete Adolf Stricker

Mit Hermann Helm Reformweg im NÖ Schulwesen weiter fortsetzen

Über 21 Jahre war Adolf Stricker Amtsführender Präsident des NÖ Landesschulrates. Seit Anfang dieses Jahres ist Stricker in Pension. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im NÖ Landhaus in St. Pölten wurde er heute von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll offiziell verabschiedet. Gleichzeitig wurde auch sein Nachfolger, Hermann Helm, offiziell vorgestellt.

Stricker habe über 45 Jahre lang das NÖ Schulwesen entscheidend mitgeprägt - als Lehrer und Personalvertreter, in politischen Funktionen (Bundesrat und Nationalrat) und als Amtsführender Präsident des Landesschulrates. Dazu habe der auch auf Bundesebene anerkannte Bildungsexperte das niederösterreichische Schulwesen zu einem Dienstleistungssektor und die Schulen zu Zukunftswerkstätten gemacht, die Schulpartnerschaft forciert und wichtige Reformvorhaben wie die Schaffung von Bildungsregionen vorangetrieben. Pröll: „Dank Adolf Stricker hat Niederösterreichs Schul- und Bildungswesen in vielen Bereichen heute eine Vorreiterrolle inne."

Landeshauptmann Pröll wünschte Hermann Helm, dass er nahtlos an die Ära Stricker anschließen kann. Als profunder Kenner der NÖ Bildungsstruktur und des österreichischen Schulwesens bringe Helm die entsprechenden Voraussetzungen dafür mit. Ziel sei es, so Pröll weiter, den Reformweg fortzusetzen und im Bildungswesen weiterhin Schrittmacherdienste zu leisten. Die gestern im NÖ Landtag beschlossene Senkung der Klassenschülerhöchstzahl auf 25 pro Klasse sei Beispiel dafür.

Adolf Stricker, der sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem aktiven Dienst zurückzog, bezeichnete seine Ära im NÖ Schulwesen als eine „fordernde, aber auch als eine erfüllende Zeit". Hermann Helm sieht in seiner neuen Funktion nun die Chance und die Möglichkeit, jene Maßnahmen auch umzusetzen, die er als Gewerkschafter mitentscheiden konnte. Sein Ziel: die Kinder „bestmöglich auf das Morgen vorzubereiten".

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at